

Das Buch Hiob

Einführung

I. Namen

- A. Der Name Hiob ist auf die hebräische Wurzel „ayab“ zurückzuführen, was „hassen, angreifen“ oder „Feindschaft“ bedeutet.
- B. Für den Namen Hiob gibt es drei Übersetzungsmöglichkeiten:
 - 1. „Den man als Feind behandelt“, „der Anfeinder“ oder „der Angefeindete“, bzw. „der Angefochtene“.
 - 2. „Der sich gegen Gott wendet“.
 - 3. „Wo ist der Vater (Gott)?“
- C. Die Frau Hiobs wird im Buch drei Mal erwähnt, jedoch ohne ihr den Namen zu nennen (2,9; 19,17; 31,10).
- D. Die Freunde und Ankläger Hiobs sind:
 - 1. Elifas, der Tamaniter (Kap. 4-5; 15; 22)
 - a) Ein orthodoxer Mann von strenger Moral, der an das Recht glaubt.
 - b) Die Grundlage seiner Dogmatik ist ein nächtliches Gesicht (4,12-21).
 - c) Sein Argument lautet: Leiden sind die Folgen der Sünde.
 - d) Hiob leidet, folglich hat er gesündigt. Er muss umkehren und beim Herrn um Vergebung bitten, damit seine Leiden ein Ende haben.
 - 2. Bildad, der Schuachiter (Kap. 8; 18; 25)
 - a) Ein Philosoph, der seine ganze Weisheit auf die Überlieferung stützt (8,8-10).
 - b) Seine Religion besteht aus frommen Phrasen.
 - c) Sein Argument lautet: Gott ist gerecht und hat seine guten Gründe, weshalb er Hiob nicht antwortet.
 - d) Gott kann nicht auf das Gebet eines Ungerechten antworten, deshalb ist die Strafe Hiobs unabwendbar.
 - 3. Zofar, der Naamiter (Kap. 11; 20)
 - a) Er ist der unvernünftigste der drei Freunde.
 - b) Ein Hochmütiger, der sich rühmt, Gottes Wege vollkommen erkannt zu haben.
 - c) Er behauptet, Hiob werde zu wenig hart bestraft, als er es verdient hätte, und das Leben des Bösen sei immer von kurzer Dauer.
 - 4. Elihu, der Busiter aus der Sippe Ram (Kap. 32-37)
 - a) Er ist der Geistlichste der drei Freunde.
 - b) Doch trotz teilweise richtiger Erkenntnis versucht er dünkelfhaft die Leiden Hiobs zu erklären und merkt vielleicht nicht einmal, dass er Parallelen zu Jesus Christus aufzeigt.
 - c) Er tadelt Hiob wegen seinen vermessenen Reden wider Gott.
 - d) Seine These lautet: Die Leiden offenbaren dem Menschen seine verborgenen Sünden, die er sich nicht bewusst sei.
 - e) Die Leiden Hiobs haben zum Ziel ihn zu heilen.
 - (1) Sie sind also eine Züchtigung, deren Gott sich bedient.
 - (2) Sie dienen zur Reinigung und Läuterung des Frommen.

II. Zeitabschnitt

- A. Hiob ist das erste von fünf poetischen Büchern des Alten Testaments.
 - 1. Es entstand vor dem Gesetz Mose, vermutlich in der Zeit zwischen 2091-1878 v. Chr.

2. Es entstand im Patriarchalischen Zeitalter (siehe Tabelle der drei grossen Zeitalter).
 - a) Dafür spricht das hohe Alter, das Hiob mit den Patriarchen teilt (42,16).
 - b) Zudem besteht der Reichtum Hiobs vor allem im hohen Viehbestand (vgl. Abraham, Gn. 13,2).
 - c) Die bekannte Geldmünze „Kesita“ wird erwähnt, mit der Jakob damals ein Grundstück erwarb (42,11; Gn. 33,19).
 - d) Auch das Schreiben auf Stein mit eisernem Griffel oder Meissel deutet auf eine frühere Zeit (19,24).
- B. Es muss unterschieden werden zwischen der Entstehung des Buches und des geschichtlichen Ereignisses.
 1. Das heisst, das Ereignis ist viel früher geschehen als die Niederschrift.
 2. Viele Jahre wurde die Tragödie Hiobs vermutlich mündlich weiter erzählt, bis es schliesslich zur inspirierten Niederschrift kam.
 3. Der Talmud gibt Mose als den Verfasser an, der in der Zeit, als er sich in der Wüste Midian aufhielt von den Nachkommen Hiobs ihre Berichte hörte (Ex. 2,15).
 4. Da nirgends auf das Volk Israel Bezug genommen wird, wird angenommen, dass Hiob und seine Freunde noch keine Juden waren.
 5. Trotzdem brachte man schon in dieser Zeit Brandopfer dar (Kap. 1,5; 42,8).

III. Antworten auf Fragen

- A. Das Buch Hiob beantwortet Fragen, die gläubige Menschen stellen, während sie von den Leiden des Lebens überwältigt und gequält werden:
 1. Wer ist Gott?
 2. Wird die Gerechtigkeit je siegen?
 3. Ist Gott besorgt um seine Kinder auf Erden?
 4. Warum werden fromme Menschen durch solche Tragödien gedemütigt?
 5. Welchen Nutzen bringen uns die irdischen Erfahrungen im zukünftigen Leben?
 6. Gibt es Satan wirklich?
 7. Was geschieht „hinter der Kulisse“ wenn wir leiden?
- B. Die Antwort, die Petrus uns in seinem ersten Brief auf die irdischen Leiden gibt, gewinnt eine besondere Bedeutung (1. Pet. 1,7): *„So soll die Echtheit eures Glaubens, die wertvoller ist als Gold, das vergänglich ist, obwohl es im Feuer geprüft wurde, zutage treten und Lob, Preis und Ehre euch zukommen, wenn Jesus Christus sich offenbart.“*

IV. Detaillierte Gliederung

Die detaillierte Gliederung ist eine grosse Hilfe das Buch Hiob besser zu studieren und zu verstehen.

Erster Teil: Hiobs Dilemma (1,1 - 2,13)

I. Hiobs Umstände (1,1-5)

II. Erster Angriff Satans (1,6-22)

III. Zweiter Angriff Satans (2,1-10)

IV. Hiob wird von seinen Freunden besucht (2,11-13)

Zweiter Teil: Hiobs Debatten (3,1 - 37,24)

I. Erste Debattenrunde (3,1 - 14,22)

- A. Erste Rede Hiobs (3,1-26)
- B. Erste Rede Elifas (4,1 - 5,27)
 - 1. Elifas ist überzeugt, dass der Unschuldige nicht leiden muss (4,1-21)
 - 2. Elifas nennt Hiob einen Toren (5,1-7)
 - 3. Elifas ermutigt Hiob sich an Gott zu wenden (5,8-16)
 - 4. Elifas ermutigt Hiob Gottes Zucht nicht zu verachten (5,17-27)
- C. Hiobs Antwort auf Elifas Worte (6,1 - 7,21)
 - 1. Hiobs tiefe Ängste (6,1-13)
 - 2. Hiobs sucht Mitleid bei seinen Freunden (6,14-30)
 - 3. Hiob stellt Gottes andauernde Prüfungen in Frage (7,1-21)
- D. Erste Rede Bildads (8,1-22)
- E. Hiobs Antwort auf Bildads Worte (9,1 - 10,22)
 - 1. Hiob diskutiert seine Situation (9,1-35)
 - 2. Hiob stellt seine unterdrückende Bedrängnis in Frage (10,1-22)
- F. Erste Rede Zofars (11,1-20)
- G. Hiobs Antwort auf Zofars Worte (12,1 - 14,22)
 - 1. Hiob erklärt seinen Freunden, dass Gott schon weiss was er tut (12,1-25)
 - 2. Hiob bittet Gott mit ihm zu reden (13,1-28)
 - 3. Hiob trauert darüber, dass der Mensch nur ein einziges Leben kriegt (14,1-22)

II. Zweite Debattenrunde (15,1 - 21,34)

- A. Zweite Rede Elifas (15,1-35)
 - 1. Hiobs Mund verurteilt ihn (15,1-13)
 - 2. Der Frevler leidet (15,14-35)
- B. Hiobs Antwort auf Elifas Worte (16,1 - 17,16)
 - 1. Hiob nennt seine Freunde „leidige Tröster“ (16,1-5)
 - 2. Hiob trauert über seine Situation (16,6-14)
 - 3. Hiob verteidigt seine Unschuld (16,15-22)
 - 4. Gott hat Hiob zum Spott gemacht (17,1-16)
- C. Zweite Rede Bildads (18,1-21)
- D. Hiobs Antwort auf Bildads Worte (19,1-29)
- E. Zweite Rede Zofars (20,1-29)
- F. Hiobs Antwort auf Zofars Worte (21,1-34)

III. Dritte Debattenrunde (22,1 - 26,14)

- A. Dritte Rede Elifas (22,1-30)
- B. Hiobs Antwort auf Elifas Worte (23,1 - 24,25)
 - 1. Hiob wird wie Gold geprüft (23,1-17)
 - 2. Gott scheinen die Frevler gleichgültig zu sein (24,1-25)
- C. Dritte Rede Bildads (25,1-6)
- D. Hiobs Antwort auf Bildads Worte (26,1-14)

IV. Letzte Verteidigung Hiobs (27,1 - 31,40)

- A. Erster Monolog Hiobs (27,1 - 28,28)
 - 1. Hiob beteuert seine Unschuld (27,1-23)
 - 2. Hiob stellt fest, dass der Mensch die Weisheit nicht ergründen kann (28,1-28)
- B. Zweiter Monolog Hiobs (29,1 - 31,40)

1. Hiob denkt zurück an seine glücklichen Tage (29,1-25)
2. Hiob beschreibt seine gegenwärtige Demütigung (30,1-31)
3. Hiob verteidigt seine Unschuld (31,1-34)
 - a) Er verübt keine sinnlichen Sünden (31,1-12)
 - b) Er missbraucht seine Macht nicht (31,13-23)
 - c) Er vertraut nicht seinem Reichtum (31,24-28)
 - d) Er freut sich nicht über den Untergang seiner Feinde (31,29-34)
4. Hiob bittet Gott ihm zu antworten (31,35-40)

V. Elihus Lösung (32,1 - 37,24)

- A. Elihu schaltet sich in die Debatte ein (32,1-22)
- B. Erste Widerlegung Elihus (32,1-22)
 1. Elihu fordert Hiob zur Debatte auf (33,1-7)
 2. Elihu zitiert Hiobs Beschwerden (34,5-9)
 3. Elihu antwortet auf Hiobs Beschwerden (33,12-33)
- C. Zweite Widerlegung Elihus (34,1-37)
 1. Elihu fordert Hiob erneut zur Debatte auf (34,1-4)
 2. Elihu zitiert Hiobs Beschwerden (34,5-9)
 3. Elihu antwortet auf Hiobs Beschwerden (34,10-37)
- D. Dritte Widerlegung Elihus (35,1-16)
- E. Schlussfolgerung Elihus (36,1 - 37,24)
 1. Elihu ist der Meinung, dass Hiob von Gott bestraft wird (36,1-21)
 2. Elihu erinnert Hiob, dass Gott in seiner Macht erhaben ist (36,22 - 37,24)

Dritter Teil: Hiobs Wiederherstellung (38,1 - 42,17)

I. Gottes erste Meinungsverschiedenheit mit Hiob (38,1 - 40,5)

- A. Erster Wettstreit Gottes mit Hiob (38,1 - 40,2)
 1. Wo war Hiob bei der Schöpfung? (38,1-38)
 2. Vermag Hiob für die Tiere zu sorgen? (38,39 - 39,30)
 3. Gott fordert von Hiob eine Antwort (40,1-2)
- B. Erste Antwort Hiobs auf Gottes Worte (40,3-5)

II. Gottes zweite Meinungsverschiedenheit mit Hiob (40,6 - 42,6)

- A. Zweiter Wettstreit Gottes mit Hiob (40,6 - 41,34)
 1. Kann sich Hiob etwa selbst retten? (40,6-14)
 2. Hat Hiob etwa Macht über den Behemot? (40,15-24)
 3. Hat Hiob etwa Macht über den Leviatan? (40,15 - 26)
- B. Zweite Antwort Hiobs auf Gottes Worte (42,1-6)
 1. Hiob bekennt seine Beschränktheit (42,1-6)
 2. Hiob bekennt seine Auflehnung (42,4-6)

III. Wiederherstellung Hiobs und seiner Freunde (42,7-17)